



In der Harburger Schloßstraße 6-12 wurde über dem Gebäudeeingang der Schriftzug „Startup Port“ enthüllt: (v. l. n. r.) Tobias Redlich (HSU), Ralf Krappa (UKE), Jan-Paul Lütke (FH Wedel), Andrea Japsen (Leuphana), Martin Mahn (HI), Andreas Timm-Giel (TUHH), Jetta Frost (UHH), Thomas Netzel (HAW HH)

MARITIMES
WISSENSCHAFT
LEBEN IM QUARTIER
KULTUR WOHNEN ARBEITEN
KUL. GASTRONOMIE INNOVATION
START-UPS LEBEN
VISIONEN KUNST

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

zurzeit bewegt man sich im Binnenhafen wohl am besten zu Fuß. Oder mit einem E-Scooter, wie ich es gerne mache (inzwischen straßenverkehrsrechtlich zugelassen, versteht sich). Denn gesperrte Straßen gibt es reichlich und solche ohne Baustellen sind rar. Darüber kann man sich trefflich ärgern. Aber man kann es auch als ein sehr positives Zeichen deuten: Es wird weiter in den Standort und seine Erreichbarkeit investiert. Und das ist – insbesondere mobilitätsseitig – dringend notwendig.

Viel Traffic erhoffen sich auch die Online-Plattformen, die im Channel gehostet werden. Zu beyourpilot.de hat sich kürzlich der Kompetenzatlas sciencescout.hamburg gesellt.

Und Bewegung kommt trotz harter Zeiten auch wieder in Kunst und Kultur – ob im Park, vor oder hinter den Schaufenstern oder an Hauswänden. Nicht nur „Walls Can Dance“ – we all can dance. Es geht weiter, immer weiter.

Also: Tauchen Sie ein in den spätsommerlichen, bunten Tanz der Seiten und Geschichten.

Martin Mahn
Vorstandsvorsitzender



„Startup Port“ nimmt Arbeit auf Nicht zu übersehen – erster „Port“ als Anlaufstelle im Channel

Akteure vernetzen, Synergien schaffen, Formate der Zusammenarbeit entwickeln – der „Startup Port“ setzt ein Zeichen für das Unternehmertum in der Metropolregion Hamburg.

Das länderübergreifende Projekt startet mit dem Ziel, den Austausch und die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zu stärken. Dafür engagieren sich sieben norddeutsche Bildungs- und Forschungsstätten im Rahmen des „Startup Port“. Unterstützt werden sie von assoziierten wissenschaftlichen Einrichtungen sowie den Wissens- und Transfergesellschaften Tutech und Hamburg Innovation. Strategische Kooperationen mit Wirtschaft und Politik sollen dabei helfen, deutlich mehr wissensbasierte Unternehmensgründungen zu ermöglichen sowie die Entwicklung und das Wachstum von neu gegründeten Unternehmen zu fördern. Die nun zu entwickelnden Maßnahmen des „Startup Port“ sollen künftig die Angebote der einzelnen Hochschulen und Einrichtungen ergänzen. Zusätzlich unterstützt der

„Startup Port“ den regen Austausch mit Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Die Existenzgründungsinitiative der Metropolregion Hamburg ist einer der Preisträger des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ausgerufenen Wettbewerbs „EXIST-Potentiale“ – Gründungskultur mit dem Schwerpunkt „Regional vernetzen“. Beteiligt sind folgende Bildungs- und Forschungsstätten: Technische Universität Hamburg, Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Leuphana Universität Lüneburg, Fachhochschule Wedel, Deutsches Elektronen-Synchrotron, Helmholtz-Zentrum Geesthacht sowie aus der freien Wirtschaft neben

anderen Nordmetall und ContiTech sowie Hamburg Innovation. Politische Partner des Verbundes sind die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg für Wirtschaft und Innovation, zudem für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke sowie das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Das MWK ist außerdem Kofinanzierer des Projekts.

Mit dem nun erfolgten Projektstart werden die ersten Aktivitäten beginnen. Entsprechendes Informationsmaterial inklusive Website und Social-Media-Angebote sind in Arbeit. (tutech)



startupport.de

Bild © privatbay

Egal
wie es
kommt



„Der Binnenhafen soll Hafen bleiben“

Interview mit Baudezernent Hans Christian Lied

Die Zeiten, in denen sich Investoren die Flächen im Binnenhafen noch aussuchen konnten, sind vorbei. Wie geht es weiter im Quartier? Vor allem: Gefährden Projekte, die offenbar ins Stocken geraten sind, die weitere Entwicklung? Die channel news fragte Harburgs Baudezernenten Hans Christian Lied.

channel news: Mit den Baufeldern 1 und 3b auf der Schlossinsel sind die letzten größeren Flächen im Binnenhafen vergeben worden. Wo sehen Sie noch Flächenpotenzial für die weitere Entwicklung?

Lied: Flächenpotenziale bestehen noch im östlichen Binnenhafen und durch Umnutzung von schon für andere Zwecke genutzten Flächen.

channel news: Wächst damit der Druck auf bestehende Hafengebäude? Was haben zum Beispiel die Werkstatt der Hamburg Port Authority oder Firmen wie Hirdes und andere zu befürchten?

Lied: Ich meine damit nicht vorhandenes Hafengewerbe mit Bezug zur Wasserfläche. Hier strebt das Bezirksamt den Erhalt an – schließlich soll der Binnenhafen Hafen bleiben! Ich werde mich deshalb auch für den Fortbestand der beiden von Ihnen angesprochenen Nutzungen HPA-Werft und Hirdes einsetzen.

channel news: Kann der Freizeitwert (Spaziergänge etc.) der Schlossinsel auch nach der nun fast kompletten Bebauung erhalten bleiben?

Lied: Ja! Mit den hoffentlich bald umgesetzten Nutzungen auf den Baufeldern 1 und 3b wird die Schlossinsel weiter belebt werden. Für das Baufeld 3b sieht der In-

vestor im Erdgeschoss ein Café oder Gastronomie vor. Wir hoffen, dass es so kommt. Das wäre eine echte Bereicherung. Außerdem wird die Komplettierung des noch nicht vollständig hergestellten Fußwegenetzes zu weiteren Qualitäten beitragen.

channel news: Ohne auf einzelne Hotelprojekte einzugehen: Gehen Sie davon aus, dass alle bisher bekannten Hotelprojekte im Binnenhafen verwirklicht werden – wenn auch mit Verzögerungen?

Lied: Die Pandemie hat auch den deutschen Städtetourismus in Mitleidenschaft gezogen. Die Hotelketten sind deshalb beim Aufbau neuer Standorte zögerlich geworden. Meines Wissens wurde jedoch deshalb keines der großen Hotelprojekte im Binnenhafen bislang aufgegeben.

channel news: Konzerne wie die CG Gruppe oder Consus nehmen umfangreiche interne Umgruppierungen (um es vorsichtig zu formulieren) vor. Gefährdet das Projekte wie Neuländer Quarree und New-York Hamburger? Oder wird es auch hier nur zu Verzögerungen kommen?

Lied: Genaues lässt sich hierzu erst sagen, wenn die neuen Eigentümer und ihre Absichten bekannt sind. Derzeit gehen wir noch davon aus, dass das sehr gelungene Wettbewerbsergebnis für das Neuländer Quarree auch umgesetzt wird und



Baudezernent Hans Christian Lied

dass die Investoren für das Areal der historischen Fabrik NYH demnächst einen architektonischen Wettbewerb durchführen.

channel news: Schließlich: Gibt es einen neuen Stand bei der künftigen Nutzung des Lagerschuppens V?

Lied: Für den Lagerschuppen V wird der Erhalt angestrebt. Der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen bereitet zurzeit die geplante Konzeptausarbeitung vor. Dann sehen wir schon ein Stück klarer. (mag)

Uferkanten werden „erlebbarer“

Das Jahrzehnt-Projekt

Bis 2016 sollten alle Kaimauern im Binnenhafen saniert sein. Dann knickte die Konjunktur ein, der Rotstift kreiste, alles verzögerte sich um mehrere Jahre. Doch nun ist das Ende der Arbeiten endlich in Sicht. Ende 2021 werden das Quartier und seine Uferkanten noch „erlebbarer“.

In enger Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt wurde gerade die 120 Jahre alte Kaimauer des Östlichen Bahnkanals saniert, jetzt wird daneben eine 18 Meter breite Parkanlage angelegt. Danach wird das Jahrzehnt-Projekt der Kaimauersanierung am Treidelweg abgeschlossen. Und dann ein neuer Harburger Beachclub kommen. (mag)

Der letzte Abschnitt der Sanierung: Treidelweg



SCHELLERDAMM 1-7 · 21079 Hamburg

schellerdamm1.de
Wohnungen
und Einzelhandelsflächen



Die Wohnungen sind besonders für Wohngemeinschaften und Familien geeignet. Das Gebäude ist nachhaltig gebaut und wird mit einem kostengünstigen regenerativen Heizungs- und Warmwassersystem betrieben. Zur Vermietung steht eine Einzelhandelsfläche mit ca. 752 m², teilbar ab ca. 280 m².

Kontakt:
Rosenhof Grundstücksverwaltung GmbH
Telefon +49 (40) 40 19 38 - 0
Telefax +49 (40) 40 19 38 - 38
E-Mail kontakt@rosenhof-gmbh.de

aurelius

HIP One ist done – HIP Two kommt nu

Erste Planungen für den 2. Bauabschnitt angelaufen

„HIP One“ – der erste Bauabschnitt für den Hamburg Innovation Port – war in Rekordzeit fertiggestellt worden. 6.000 Quadratmeter für die Erweiterung der Technischen Universität Hamburg. Doch schon bei der Einweihung gab es nur ein Thema: „HIP Two“. Jetzt sind die ersten Planungen umgesetzt und es wird an Details gefeilt.

„Mit der Planung sind wir durch“, sagt HIP-Investor und channel-Gründer Arne Weber. Der erste Entwurf sei ein wenig umgeformt worden, außerdem sollen mehr Stellplätze untergebracht werden. „Eigentlich könnten wir anfangen, vorab muss jedoch der Mietvertrag durch die Bürgerschaft genehmigt werden.“

Der Ausbau der TUHH ist weiterhin beschlossen, allerdings muss in der Covid-19-Zeit über die Verteilung der Mittel neu nachgedacht werden. „Corona veranlasst uns dazu, bei den Planungen für HIP Two mehr auf Sicht zu fahren“, so Weber. „Wir warten die Haushaltsbeschlüsse des Senats Mitte Oktober ab. Denn es ist nicht ausgeschlossen, dass die Verteilung der Mittel coronabedingt Prioritäten verschiebt.“

Am Grundprinzip des Hamburg Innovation Ports möchte Weber weiterhin festhalten: „50 Prozent Wissenschaft und 50 Prozent Wirtschaft ist die Idee des HIP – das heißt, die Zusammenarbeit soll sozusagen auf einem Flur stattfinden können“. (mgl)

hamburg-innovation-port.com



So soll er aussehen: der Hamburg Innovation Port



Fahrradtour durch Harburg:

(v. l. n. r.) Anjes Tjarks, Sophie Fredenhagen und Hans Christian Lied

Mobilitätsbedarf in Harburg steigt

Fahrradtour durch Harburg mit Verkehrssenator Anjes Tjarks

Für Anjes Tjarks wurde extra eine maßgeschneiderte Fachbehörde geschaffen. Nun ist der frühere Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Hamburgischen Bürgerschaft Senator für Verkehr und Mobilitätswende. Und er muss liefern. Deshalb verschaffte er sich persönlich vor Ort in Harburg einen ersten Eindruck.

Auf einer kurzen Radtour durch Harburgs Innenstadt und den Binnenhafen hat Tjarks gemeinsam mit Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen und dem Dezernenten für Wirtschaft, Bauen und Umwelt Hans Christian Lied die Schwerpunkte im Ausbau der

Radinfrastruktur südlich der Elbe vorgestellt.

Tjarks: „Harburg und insbesondere Harburg wächst. Damit steigen auch die Mo-

bilitätsbedarfe.“ Zugleich gelte es im Sinne einer lebenswerten Stadt Straßen zu Räumen mit Aufenthaltsqualität zu entwickeln sowie die verkehrsinduzierten CO₂-Emissionen weiter zu senken. Deshalb habe sich der Hamburger Senat auf die Fahnen geschrieben, die Mobilitätswende zugunsten der umweltverträglichen Verkehrsträger weiter zu forcieren.

„Wir wollen die Mobilitätswende nicht nur für die innere Stadt, auch unsere Außenbezirke sollen in unseren Planungen deutlich

mehr Aufmerksamkeit bekommen“, sagt Tjarks. Mit dem verstärkten Ausbau der Velorouten und Radschnellwege, der Errichtung einer Fahrradstation am Harburger Bahnhof und nicht zuletzt dem Bau der ersten Protected Bike Lane im Harburger Binnenhafen, die eine bauliche Abgrenzung zum motorisierten Verkehr darstelle und Radfahrenden deutlich mehr Sicherheit biete, zeige der rot-grüne Senat, dass die Randbezirke durchaus in den Planungen berücksichtigt werden. (mag)



Entscheiden ist einfach.



spkhhb.de/privatkredit

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.

 Sparkasse
Harburg-Buxtehude

Hochwertige Architektur auf der Schlossinsel

Projekt LIGHTYWOOD – beide Gewinner des Wettbewerbs kommen aus Hamburg



So sieht er aus: der erste Entwurf für das Projekt LIGHTYWOOD.

Eine der letzten großen Baulücken auf der Harburger Schlossinsel wird in Kürze mit qualitativ hochwertiger Architektur geschlossen. In einem Wettbewerb für das Projekt LIGHTYWOOD setzten sich zwei Hamburger Architekturbüros durch.

Insgesamt hatten sich sieben renommierte Büros an dem Wettbewerb für die Baufelder 1 und 3b auf der Südseite der Schlossinsel beteiligt. Durchgesetzt haben sich am Ende die Arbeitsgemeinschaft Common Agency + Heine Architekten sowie GMP Architekten von Gerkan, Marg und Partner – beide aus Hamburg.

Für das Projekt LIGHTYWOOD stehen zwei Baufelder mit insgesamt einer Fläche von rund 9.000 Quadratmetern zur Verfügung. Das Baufeld 3b befindet sich in bevorzugter Wasserlage vis-à-vis zum Kanalplatz und wird für eine Büronutzung mit rund 5.000 Quadratmetern Fläche in modularer Holzbauweise als Hybridbau errichtet. Im Erdgeschoss entsteht mit Südausrichtung direkt am Wasser ein Gastronomiebetrieb.

Auf dem Baufeld 1 werden Büros und ein oberirdisches Parkhaus in konventioneller

Bauweise errichtet. Neben 4.500 Quadratmetern Bürofläche und einer 1.400 Quadratmeter großen Light-Industry-Fläche erfüllt das Parkhaus mit rund 250 Pkw-Stellplätzen den Bedarf. Hauptnutzer des Gebäudes auf Baufeld 1 wird eine internationale Unternehmensberatung mit technischem Schwerpunkt sein, die mit 500 Mitarbeitern auch Test- und Ingenieurdienstleistungen sowie Softwareentwicklung für zahlreiche Kunden unterschiedlicher Branchen anbietet.

Die Stadt Hamburg hat das Grundstück im Rahmen einer konzeptbasierten Ausschreibung vergeben. Die Vorhaben werden von den Hamburger Unternehmen PRIMUS developments GmbH und SENECTUS CAPITAL GMBH realisiert. (mag)

senectus-gmbh.de
primus-developments.de

„Wir stärken die regionale Wirtschaft“

Projekt AQUA² Dock der Familie Mönke am Ziegelwieskanal startbereit

Tabula rasa an der Blohmstraße: Während die Welt wegen Corona stillstand, hat die Firma August Ernst im Auftrag der Familie Mönke die alten Lagerhallen abgerissen und damit die Voraussetzungen für den Neubau des AQUA² Docks geschaffen.

Im Eckbereich von Ziegelwieskanal und Lotsekanal plant Familie Mönke mit dem AQUA² Dock ein neues, lebendiges Quartier. Entstehen wird hier das Hotel „the niu Quay“, das seinen Gästen ab 2023 hippe Hotelzimmer mit maritimem Charme anbieten wird. Neben der hoteleigenen Bar wird es im Quartier eine weitere Gastronomie mit deutlichem Wasserbezug geben. Der Clou: Die Wasserfläche am Grundstück soll nicht nur ein schönes Ambiente bieten, sondern mit wassersportlichen und maritimen Angeboten aktiv bespielt werden. Die breiten Treppen mit Sitzstufen am Wasser werden damit zur Arena und zu einem öffentlichen Ort des Verweilens.

Natürlich bietet ein solches Quartier auch beste Voraussetzungen als Arbeitsort. Deshalb wird es neben dem Hotel ein topmodernes Bürogebäude geben, das zwischen 200 und 7.000 Quadratmetern alle Wünsche von Unternehmen erfüllen kann, die eine besondere Location suchen.

Die Architektur für das Gebäudeensemble liefert das Hamburger Büro Schenk Fleischhaker Architekten. Der Bauantrag liegt dem Bezirk bereits zur Genehmigung vor. Bevor es mit dem Bau der insgesamt 13.500 Quadratmeter großen Gebäude losgehen kann, muss noch die Kaimauer saniert werden. Das von der Firma Aug. Prien hierfür erarbeitete Konzept braucht aber vorher noch den Segen des Denkmalschutzamtes.

Familie Mönke legt Wert darauf, nicht nur bei der Planung, sondern auch bei der späteren Ausführung möglichst viele regionale Firmen und Baustoffe einzubinden. Ingo Mönke: „Wir stärken mit unserem Ansatz die regionale Wirtschaft und wollen dabei möglichst nachhaltig bauen.“ (mag)

Kontakt:
Heinrich Wilke
IMENTAS Immobilienpartner GmbH
Tel.: 040-30393988
imentas.de



Alles Harburg:
(v. l. n. r.) Ingo, Heiko und Guido Mönke
und ihr Projekt Aqua² Dock



WOHNEN AM WASSER

Innovation trifft Gemütlichkeit. Style trifft Hafen. Edles trifft Tradition.

MIET- & EIGENTUMSWOHUNGEN JETZT BEZUGSFERTIG!

VERMIETUNG & VERKAUF
TEL: +49 (0) 40 280 065 80 MAIL: INFO@HABITERRA.DE

WWW.SCHLOSSINSEL-MARINA.DE

Sand als Scharnier zwischen City und Hafen

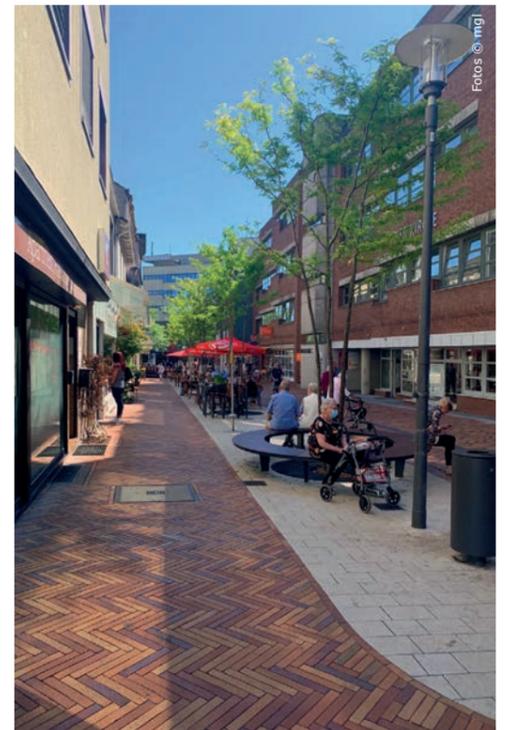
BID-Quartier Sand-Hölerwiete: Bauarbeiten fertiggestellt

Nach anderthalb Jahren Bauzeit zeigt sich das BID-Quartier Sand-Hölerwiete im neuen Gewand. Umfassender als zunächst erwartet konnte nicht nur der Marktplatz, auf dem sechs Tage pro Woche von 8:00 bis 13:30 Uhr regionale Produkte angeboten werden, neu gestaltet werden, sondern auch die Hölerwiete, der Schillerplatz und der Nordrand. Die Pflasterarbeiten sowie die Verschönerung mit neuen, runden Sitzbänken, Spielmodulen und einer einheitlichen, attraktiven Beleuchtung sind nun abgeschlossen.

Im 4. Quartal 2020 soll noch mit dem Abriss des Gebäudes, in dem sich zuletzt das Restaurant Southside befand, begonnen werden. Im neu entstehenden Wohn- und Geschäftshaus sind dann Gastronomiebetriebe, Einzelhandel, ein Marktbüro, öffentliche Toiletten sowie „zukunftsorientiertes Wohnen für Senioren“ geplant. Gleichzeitig wird zwischen Sand und Neuer Straße die Treppenanlage neu gestaltet. Die Fertigstellung dieses Bauvorhabens ist für 2022 vorgesehen. (mgl)

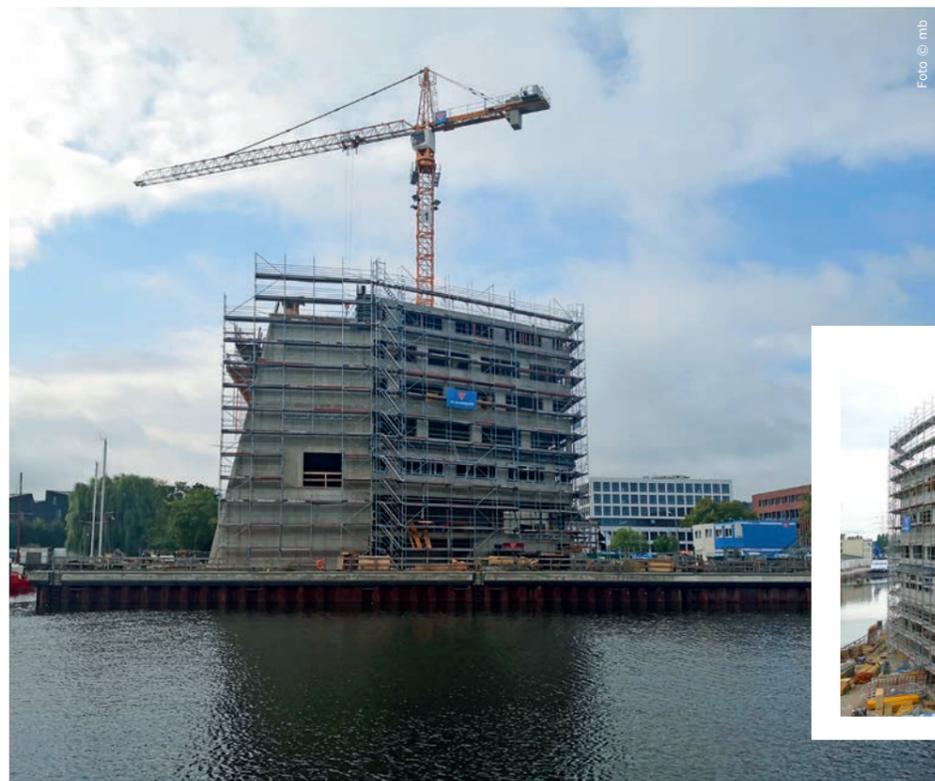


Verschönerungen abgeschlossen: Marktplatz, Hölerwiete, Schillerplatz und Nordrand



Ergebnis einer zielgerichteten Suche

Neubau Fraunhofer CML



Lange Zeit kursierte nur eine wenig aussagekräftige Zeichnung, inzwischen ist der bald achtstöckige Neubau des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen nicht mehr zu übersehen – der neueste Nukleus im Forschungs- und Innovationsquartier Channel Hamburg.

Der Standort an der Lotsekanal-Klappbrücke ist kein Zufall. „Vielmehr ist das das Ergebnis einer zielgerichteten Suche“, sagt Prof. Dr.-Ing. Carlos Jahn, Leiter des Fraunhofer CML. Allein wegen der zahlreichen

Kooperationen sei die Nähe zur Technischen Universität Hamburg und zum Hamburg Innovation Port eins der wichtigsten Suchkriterien gewesen. Außerdem sei ein Wassergrundstück gesucht worden, um die entwickelten autonomen Systeme für die unterschiedlichsten Anwendungen gleich testen zu können.

Dass es im Binnenhafen bisher noch keine zufriedenstellende Versorgung mit dem 5G-Mobilfunkstandard gibt, ist für das Fraunhofer CML kein entscheidendes Manko. Jahn: „Wir werden einen eigenen Sende- und Empfangsmast aufstellen.“ Für Forschungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz sei das Voraussetzung. (mag)

fraunhofer.de

Fraunhofer CML: Ende 2021 soll es bezugsfertig sein.

IMMOBILIENKOMPETENZ AUS DEM HARBURGER BINNENHAFEN SEIT 2008

Senectus (lat. „hohes Alter“) – kompetenter Partner für Pflegeheime und Seniorenwohnungen. Außerdem gehören Gewerbeobjekte und Studentenapartments zu unserem Betätigungsfeld.

Pflegeheim Stade



Hamburg/Christian-August-Weg



felix-wohnen.de



SENECTUS GMBH

Torsten Rieckmann
Karnapp 25
21079 Hamburg
Telefon 040/60 77 95 111
info@senectus-gmbh.de
www.senectus-gmbh.de

Neue Online-Plattform offiziell gestartet

sciencescout.hamburg bietet Zugriff auf die Expertise der Wissenschaft

Webseiten können immer noch die Welt verändern. Das Potenzial, die Welt zu verändern, hat auch die Online-Plattform Science Scout, indem sie der Theorie den Weg in die Praxis bahnt.



Foto © Jochien Kilian/HT

Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank beim Launch von sciencescout.hamburg:

„Die Förderprogramme Calls for Transfer und Science Scout leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass neue Gründungsideen und technologische Neuerungen den Weg aus den Hochschulen in die Wirtschaft finden.“

Visionäre aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik können ab sofort auf sciencescout.hamburg auf die vielfältige Expertise von Hamburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zugreifen. Die Beta-Version der Website ist mit ersten Einträgen gestartet und wird laufend um neue Inhalte aus der Wissenschaft ergänzt. Neben fundierten Ergebnissen, originellen Erfindungen und lösungsorientierten Konzepten werden auch Gründungsideen verfügbar gemacht. Ein Fundus voller Möglichkeiten für Startups und Kreative aus Forschung und Entwicklung sowie Kunst und Kultur.

Finanziert wird das Pilotprojekt von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleich-

stellung und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Trägerschaft hat die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg übernommen. Das Team für Science Scout bei Hamburg Innovation entwickelt die Seite im Channel Hamburg und ist immer in Sachen Wissens- und Technologietransfer unterwegs. Die Innovation-Scouts entdecken und sammeln vor Ort an den staatlichen Hochschulen Hamburgs verwertbare Ideen und Forschungsarbeiten. Auf diese Weise bahnt das Projekt online wie offline neuen Konzepten und kreativen Lösungen aus der Hamburger Hochschullandschaft einen direkten Weg in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Apropos Beta-Version: Das Team bei Hamburg Innovation freut sich auf Feedback und wertvollen Input von Unternehmerinnen und Unternehmern, Kulturschaffenden, Forschenden sowie von den Besucherinnen und Besuchern der Plattform:

sciencescout.hamburg

(tutech)

Neues Präsidium der Technischen Universität Hamburg

Prof. Dr.-Ing. Andreas Timm-Giel und Prof. Dr.-Ing. Irina Smirnova im Amt

Der bisherige Vizepräsident Forschung, Prof. Dr.-Ing. Andreas Timm-Giel, ist seit dem 1. September geschäftsführender Präsident der Technischen Universität Hamburg. Darüber verständigten sich Timm-Giel und die Hamburger Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke.

Damit folgt der Wissenschaftler auf Prof. Dr. Ed Brinksma, der als neuer Präsident an die Erasmus-Universität zu Rotterdam wechselt. „Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen“, sagt Prof. Dr.-Ing. Andreas Timm-Giel, der bereits seit 2014 dem Präsidium der TU Hamburg angehört. „Eine starke Technische Univer-

sität mit ihrem Innovations- und Technologietransfer ist wichtig für Hamburg. Insbesondere in der Corona-Krise müssen wir der Hamburger Wirtschaft als verlässlicher Partner zur Seite stehen.“

Das vakante Amt des Vizepräsidenten Forschung übernimmt Professorin Irina Smir-

Neues Präsidium der TU Hamburg:

(v. l. n. r.) Prof. Andreas Timm-Giel, Prof. Irina Smirnova, Arne Burda und Prof. Kerstin Kuchta



Foto © TUHH/Ortega

nova von der TU Hamburg. Sie ist damit die erste Frau in der TU-Geschichte in diesem Amt und gemeinsam mit der Vizeprä-

sidentin Lehre, Kerstin Kuchta, die zweite Frau an der Spitze der TU-Leitung. (tuhh)

tuhh.de



das-fleethaus.de

Flair am Fleet.

Modernste Architektur in denkmalgeschützten Fassaden am Schellerdamm. Mit über 5.000 m² repräsentativen Büroflächen und 284 Stellplätzen.

CLS Germany GmbH · Nagelsweg 37 · 20097 Hamburg
Telefon 040 - 29 81 39 0 · www.clsholdings.com



Gründungscamp

Von der Idee zum Geschäftsmodell

Die Startup-Ideen beim Gründungscamp waren Gastronomie- und Handwerksvorhaben, App-Entwicklungen, ein Projekt zur Herstellung von nachhaltigen Grundstoffen und auch forschungsintensive Themen. Das dreitägige Seminar am letzten August-Wochenende stand wieder ganz im Zeichen der Weiterentwicklung von Ideen in funktionierende Geschäftsmodelle.

Die gemeinsame Initiative von Hamburg Innovation, hit-Technopark und der Leuphana Universität Lüneburg ist schon seit über zehn Jahren aktiv, seit Kurzem mit einem neuen Namen: Startup Port Gründungscamp. Trotz hoher Nachfrage waren die Plätze auf 20 Teilnehmende begrenzt. Die Pandemie machte für die Durchführung der Veranstaltung umfassende Hygiene- und Schutzmaßnahmen erforderlich. Diese wurden aber positiv aufgenommen und

der gelungene Wechsel aus Theorie-Input und intensiver Arbeit am Geschäftsmodell kam sehr gut an. (tutech)

tutech.de



Foto © S. Bartosch/HT

Beim Gründungscamp: intensive Arbeit am Geschäftsmodell

Hamburg Innovation Summit goes virtual

Der #HHIS ist am 24. September auf virtueller Reise

Der fünfte HAMBURG INNOVATION SUMMIT (#HHIS) sollte ursprünglich am 5. Mai stattfinden, musste allerdings aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Unter dem Dach des Hamburg Innovation Summits startet nun ein völlig neues Format: #HHIS goes virtual.

Auch im virtuellen Raum ist die Veranstaltung eine Brücke zwischen Forschung, Wirtschaft und Politik, die Best Practices des Innovationsstandorts Hamburg zeigt. Am 24. September geht es ab 9:45 Uhr per Livestream los. Tijen Onaran übernimmt die Moderation und führt durch ein abwechslungsreiches, vielfältiges und hochinformatives Programm.

Ein spezielles Highlight sind die Live-Chats, bei denen Fragen zur Diskussion mit hochkarätigen Hamburger Senatsmitgliedern möglich sind. Zugesagt haben Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank, So-

zialsenatorin Dr. Melanie Leonhard und Wirtschaftssenator Michael Westhagemann. Im großen Finale geht es um die mit Spannung erwartete Live-Verleihung der Hamburg Innovation Awards. Außerdem wird es eine virtuelle Academy und Expo geben. Alle Teilnehmenden können sich auf einen einzigartigen Ausblick auf Hamburgs Panorama freuen, direkt aus ihrem Arbeits- oder Wohnzimmer, denn als HHIS-Studio dient das Skyline Restaurant Stage Theater. (tutech)

Alle Infos:

hamburg-innovation-summit.de



Digitalisierung ganz praktisch: weniger Bürokratie, mehr Zeit

Das Startup Plancraft nimmt dem Handwerk lästige Büroarbeit ab – mit einer Software zur Auftragsbearbeitung



Plancraft

Angebote und Rechnungen kalkulieren, Aufträge digital verwalten und das schnell und vor allem einfach mit einer intuitiven App. Damit lösen die Plancraft-Gründer Alexander Noll, Julian Wiedenhaus und Richard Keil das im Handwerk chronische Problem mit dem zeitaufwendigen Bürokratie.

Plancraft weiß, worauf es ankommt:

Sowohl fachlich als auch persönlich hat das Team den passenden Hintergrund. Mitgründer und Bauingenieur Alexander Noll (3. von links) beispielsweise sammelte schon als Kind Erfahrungen in der Zimmerei seines Vaters.

Sie setzen dabei auf die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit und gehen das so innovativ an, dass die Gründer eine Förderung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erhalten. Von Vorteil war dabei auch die räumliche Nähe zu den Gründungsberatern von beyourpilot: Sowohl das Startup Plancraft als auch beyourpilot sitzen im Startup Port in der Harburger Schloßstraße. (tutech)

plancraft.de



TUTECH INNOVATION GMBH

WISSENSTRANSFER AUF ALLEN EBENEN

Tutech verbindet Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

tutech.de



160 JAHRE MEYER BAU

ZUSAMMEN BAUEN SEIT 1860

Mit tiefer Dankbarkeit für die Zusammenarbeit und das Engagement unserer Mitarbeiter, Partner und Kunden bauen wir zuversichtlich auf eine erfolgreiche Zukunft.

meyer-bau.de



Unerwartet gemütlich

Neu in Harburg: PHNX Boardinghaus

Direkt gegenüber dem Bahnhof, im denkmalgeschützten ehemaligen Phoenix-Verwaltungsgebäude wurde im Juli das PHNX Boardinghaus eröffnet.

Das neuartige Co-Living-Konzept verbindet industrielle Coolness mit einem unerwarteten gemütlichen Touch in einem voll ausgestatteten Mikro-Apartment. Alles mit der neuesten und besten Hoteltechnologie und mit Dienstleistungen einer modernen Zeit.

Sorgsam durchdacht bis ins kleinste Detail. PHNX ist für Studierende und Berufstätige konzipiert und gebaut. Der zielstrebige Unternehmerteil und die Entschlossenheit der Gründer der Phoenix-Werke leben in dem Projekt PHNX weiter und werden in der neuen, zukunftsorientierten Nutzung dem Anspruch der neuen Generation gerecht. Es bietet den Raum zum Studieren

und Arbeiten im Ambiente eines ikonischen Erbes in einer integrierten Gemeinschaft. (ein) phnx.me



Der Mix macht's: Industrielle Coolness trifft Gemütlichkeit.

Die regionale „Höhle der Löwen“

BANEW: Wechsel zur Süderelbe AG

Das Business Angels Netzwerk Elbe-Weser e. V. (BANEW) hat sich als Forum für aussichtsreiche Geschäftskonzepte etabliert: Seit 2013 bietet BANEW wachsenden Unternehmen zwischen Hamburg und Bremen Zugang zu Kapital, Kontakten, Know-how und Managementkompetenz. BANEW wurde 2013 auf Initiative der Wirtschaftsförderungen der Landkreise Harburg, Stade und Rotenburg (Wümme) gegründet. Hinter dem Konzept steht die Vision, Unternehmertum, wirtschaftliches Wachstum und Regionalentwicklung zu fördern und damit die Grundlage für neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Nun stellt sich BANEW neu auf und trägt der steigenden Nachfrage von innovativen Unternehmen aus dem Süden Hamburgs Rechnung: Auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung hat der Verein den Wechsel der Geschäftsstelle zur Süderelbe AG beschlossen.

„Als Netzwerker für die Region, in der Region und mit der Region bietet die Süderelbe AG eine ideale Plattform zur Unterstützung von BANEW“, sagt Dr. Olaf Krüger, neuer Vorsitzender der BANEW. „Wir möchten die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Unser Ziel ist es, die für unsere Region so wichtige Startup-Kultur weiter zu fördern, Menschen mit Ideen zu ermutigen und Investoren attraktive Angebote zu machen.“ (ein)



BANEW-Vorsitzender Dr. Olaf Krüger

Kleine Helfer, große Wirkung

TUHH-Institut produziert Corona-Ausrüstung

„Aktiv etwas Gutes zu tun und die Corona-Pandemie nicht von zu Hause aus absitzen zu müssen, das motiviert mich jeden Tag“, sagt Katharina Bartsch, Oberingenieurin am Institut für Laser- und Anlagensystemtechnik an der Technischen Universität Hamburg (TUHH).

Unter erschwerten Bedingungen ist es dem Team um Katharina Bartsch gelungen, unter anderem flexible Face Shields und

Bartsch. Gemeinsam mit einem elfköpfigen Team arbeitet die Ingenieurin in der Fertigungswerkstatt FabLab an der Produktion von Schutzausrüstungen und Alltagshelfern mittels 3D-Druck. Damit unterstützt das gesamte TUHH-Institut das Personal lokaler Krankenhäuser sowie verschiedener Pflegeeinrichtungen im Raum Hamburg.



Mund-Nasen-Masken im 3D-Drucker herzustellen. „Hiervon profitieren insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitsbereich sowie viele Hamburgerinnen und Hamburger. Ich danke allen Beteiligten herzlich für ihr herausragendes freiwilliges Engagement“, so Katharina

Wer selbst Alltagshelfer benötigt oder sich mit einem 3D-Drucker an der Produktion beteiligen möchte, kann sich an fablab@tuhh.de wenden. (tuhh)

tuhh.de/fablab

BETON FIX UND FERTIG TANKEN.

PRODUKTSERVICE: Gewinnen Sie Zeit und holen den von Ihnen gewünschten Beton in verarbeitungsfähigem Zustand in unseren Lagern in Seevetal & Norderstedt ab.

HAMBURG'S BESTE BAUSTOFF-HÄNDLER
Bamburger Albenhöll
Platz 1
www.abenhoell.de/beste
420 Unternehmen im Team

Tel. 040 - 769 68 - 0
www.bauwelt.eu

bauwelt
DELMES · HEITMANN

BAUSTOFFE FÜR GENERATIONEN.

FISCHHALLE

fischhalle-harburg.de

CAFÉ - BISTRO | LIVE MUSIC | GALERIE
GESCHICHTSWERKSTATT HARBURG | MUSEUMSHAFEN HARBURG

Mi., Do., Fr. 12-20 Uhr | Sa. 15-22 Uhr | So. 10-18 Uhr

DIERKES PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

Tel: 040-76 11 466-0
www.dierkes-partner.de

Seit 160 Jahren den Norden bauen

Willi Meyer Bauunternehmen feiert Jubiläum



Am 1. Oktober 1860 legte der Maurermeister Jürgen Heinrich Meyer mit der Gründung seines Betriebes den Grundstein für das heute so erfolgreiche Bauunternehmen – 160 Jahre später feiert die Unternehmensgruppe Meyer ihr Jubiläum und kann zuversichtlich in die Zukunft blicken.



Seit fünf Generationen prägt die Willi Meyer Bauunternehmen GmbH die Bau-landschaft im Norden. Mit den breit aufgestellten Kompetenzen ist die mittelständische Unternehmensgruppe eine erfahrene Größe, wenn es um das Planen, Bauen und Entwickeln von Bauwerken geht – moderne Wohnungs- und Gewerbebauten oder Industriehallen genauso wie Straßen-, Siel- und Deichbau. Aber auch im Tankstellenbau, in der Fundament-Konstruktion für Windenergieanlagen oder im Neubau von Silo- und Biogasanlagen verfügt das Unternehmen über eine hohe Expertise sowie eine jahrzehntelang gewachsene Kundschaft.

Unter dem Leitgedanken „ZUSAMMEN BAUEN“ steht seit 1860 die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Nachunternehmern im Fokus des Unternehmens aus Uelzen. Der stetig wachsende Familienbetrieb verfügt über Standorte in Hamburg, Kiel, Lüneburg, Braunschweig sowie Berlin und Falkensee. Auch die Geschäftsstelle von Meyer Hochbau – seit Februar 2020 am Schellerdamm, unweit des aktuellen Projekts „Brückenquartier“ (Veritaskai) – ist gut in Hamburg-Harburg gestartet und rechnet mit einem kontinuierlichen Wachstum in den kommenden Jahren. (ein) meyer-bau.de

Neue Herausforderungen

Maßnahmen für Geschäftsreisen während der Pandemie



Um auch bei Geschäftsreisen auf der sicheren Seite zu sein, hat Lufthansa eine Checkliste erstellt mit wichtigen Informationen und wertvollen Tipps für die Planung und Gestaltung von Geschäftsreisen.

In unterschiedlichen Themenbereichen wie Reisevorbereitung, Flugreisen, Bahnreisen und Mietwagen sind einzelne Maßnahmen dargestellt, auf die geachtet werden sollte

und die auf der Liste zur besseren Übersicht abgehakt werden können. Das Lufthansa City Center hat es sich zur Herausforderung gemacht, Geschäftsreisen in der aktuellen Zeit möglichst sicher zu gestalten und nun noch mehr als sonst für die Kunden da zu sein! So kann die Geschäftsreise losgehen! (ein)

Mehr Infos unter:
travel-reiseagentur.de

Harburg-Kalender 2021

... ist ganz der Nacht der Lichter gewidmet



Der Ausfall der beliebten Nacht der Lichter in diesem Jahr ist für die Harburger ein großer Verlust. Der beleuchtete Harburger Binnenhafen, ein buntes Bühnenprogramm und der prall gefüllte Kanalplatz – soll nun auf all das verzichtet werden?

Als Ersatz für die Nacht der Lichter gibt es in diesem Jahr einen Harburg-Kalender voller Impressionen der vergangenen Jah-

re. Ob der Kanalplatz aus der Vogelperspektive, das beleuchtete Rathaus oder die farbenfroh angestrahlten Häuser, die sich im Wasser des Hafens spiegeln – es ist für jeden etwas dabei und der Kalender zeigt auf jeder Seite einzigartige Momente der Nacht der Lichter. Es sind Fotos von unterschiedlichen Fotografen und aus zahlreichen Perspektiven dabei. Das macht den Kalender so einzigartig, wie er ist! (lk)

channel-hamburg.de



Einzigartige GESCHENKIDEEN und INFOMATERIAL aus Harburg

Besuchen Sie uns Mo. bis Fr. von 10 – 14 Uhr in der Höllertwiete 6.

Aktuelles finden Sie unter:
www.CITYMANAGEMENT-HARBURG.de




Gute Makler haben einen Namen!



ENGEL & VÖLKERS

■ Keine Verkäufer-Kosten ■ Kostenlose Bewertung ■ Profifotograf
■ Höchste Kundenzufriedenheit ■ TOP-Erfolgsquote

Shop Harburg · Schellerdamm 3 · 21079 Hamburg · +49-(0)40-767 950 80 · www.engelvoelkers.com/harburg

HÖRLBERGER
Catering & Veranstaltung

Wir sind IHR Spezialist vom Büroservice / Tagungen oder für den besonderen Anlass

Waltraud Hörlberger TEL 040 – 33 44 38 58
Vogtelstraße 20 FAX 040 – 33 44 38 59
21079 Hamburg MOBIL 0172 – 417 02 35
www.hoerlberger.de E-MAIL wh@hoerlberger.de



MBBS RECHTSANWÄLTE
MEYER-BOHL · WENK-FISCHER

www.mbbspartner.de · Schellerdamm 4 · 21079 Hamburg



Kunst zum Mitnehmen

Erster Kunstautomat südlich der Elbe

Dort wo einst Schiffsführer und Arbeiter der Jöhnk-Werft Schnaps, Zigaretten und Pferdewurst gekauft haben, hängt jetzt ein umgebauter alter Zigarettenautomat. Für jeweils vier Euro gibt es am Kulturkiosk in der Blohmstraße kleine handgefertigte Kunstwerke regionaler und überregionaler Künstler. Jede kleine Schachtel birgt eine große Überraschung!

Den Automaten hat der Harburger Künstler Ralf Schwinge nach Harburg geholt. Schwinge hat schon bei vielen Projekten in Harburg mitgewirkt, wie bei den Titeln für das Harburger Blatt, der Gestaltung des Tunnels zwischen der Neuen Straße und der Harburger Schloßstraße oder den Bildern an der Fischhalle im Binnenhafen und der Inselklausen. Seit drei Jahren ist Schwinge nun als Künstler bei den Kunstautomaten dabei.

Das Projekt „Kunstautomat“ wurde von der Agentur Kunststuck entwickelt. Mittlerweile gibt es über 300 Kunstautomaten in 30 Städten und 5 Ländern. Und jetzt auch einen im Harburger Binnenhafen. Jede

Schachtel enthält ein Kunstwerk und einen Beipackzettel, der einen kleinen Einblick in das Leben und Werk des Künstlers gibt. Einen Teil des Erlöses erhält der Künstler. Auf den Schachteln in der Größe einer Zigarettenpackung ist folgender Warnhinweis zu lesen: „Diese Kunst kann verwirren, erhehlen, aufregen und süchtig machen!“

Um sich als Künstler auch einbringen zu können, muss man entweder Kunst studiert haben oder aktiver Künstler mit Kontaktmöglichkeit sein. Die Automaten sind alte Zigarettenautomaten aus den 1960er- bis 1980er Jahren. (lk)

kunstautomaten.com



Neue Wandgemälde im Binnenhafen: bei der Eröffnung des Urban Art Festivals



Kunstgalerie im Stadtraum

Walls Can Dance geht in die nächste Runde

Seit 2017 lassen national und international renommierte Urban-Art-Künstlerinnen und -Künstler die Wände tanzen und bringen mit großen Wandgemälden Farbe und Kunst in die Stadt.

Der Stadtteil Harburg hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Insbesondere der Harburger Binnenhafen wurde zum dynamischen Quartier, das jedoch durch Bahn- und Autotrassen räumlich wie funktional von der Harburger Innenstadt getrennt ist. Durch künstlerische Interventionen und ein begleitendes Rahmenprogramm werden jetzt zwischen diesen beiden Teilen Harburgs Brücken geschlagen.

Anfang September kamen internationale Größen der Urban-Art-Szene aus ganz Deutschland, der Schweiz, Belgien und Spanien nach Harburg, um Hamburgs erste zusammenhängende Freiraumgalerie weiter wachsen zu lassen. Mit sechs neuen Gemälden wurde die Freiraumgalerie nun zum echten Hingucker und Hamburgs

Süden zum neuen Hotspot der Urban-Art-Szene.

Rudolf Klöckner, Kurator und Mit-Initiator: „Mit Walls Can Dance bekommt Hamburg nicht nur die erste und einzige zusammenhängende Freiraumgalerie der Stadt, sondern auch gleich eine neue und für alle kostenlose Ausstellung mit hochkarätigen Kunstwerken von Urban-Art-Künstlerinnen und -Künstlern aus der ganzen Welt. Ich bin davon überzeugt, dass Hamburgs Süden damit auf dem besten Weg ist, sich vom derzeitigen Geheimtipp zum echten Urban-Art-Hotspot des gesamten Nordens zu entwickeln.“ (lk)

Weitere Infos unter:
wallscandance.de

DIE NR. 1

für gebrauchte und neue Büromöbel mit der größten Ausstellung und der größten Auswahl ... IN DEUTSCHLAND!

Kostenlose Einlagerung bis zum Wunsch-/Liefertermin!
Liefer- und Montage-Service mit eigenen Auslieferungstischlern!

MC-office DER BÜRO-DISOUNTER

10.000 qm
voller Büromöbel!

Ständig in der Ausstellung:

- über 400 Schreibtische
- über 800 Schreibtischstühle und -sessel
- Neumöbel in allen Holzfarben und Ausführungen innerhalb 1 Woche lieferbar
- über 1.000 Arbeitsplätze bevorratet
- über 100 Besprechungs- und Konferenzgruppen

Täglich geöffnet: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr

Radickestraße 28 | 21079 Hamburg-Harburg | Tel. 040 20905461
winfo@mc-office.de | www.mc-office.de

BACKHAUS WEDEMANN frisch gebacken seit 1888



Mo. – Fr. 06:00 – 18:00 Uhr
So. 08:00 – 17:00 Uhr

Ihr Frischbäcker im Harburger Binnenhafen.

Veritaskai 3 • 21079 Hamburg • Tel. 040-46866745 • www.frischgebacken.de

SCHLARMANN von GEYSO Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer mbB

www.schlarmannvongeyso.de | 040-6979890

Kulturfestival dieses Jahr als Medien-Event

Harburger Binnenhafen bei „Sommer im Park“

Die dritte Ausgabe des Kulturfestivals „Sommer im Park“ vom Citymanagement Harburg e. V. konnte in diesem Jahr coronabedingt nicht wie üblich an zwei August-Wochenenden stattfinden. Damit Interessierte dennoch in den Genuss dieses Medien-Events kommen konnten, hat das Team die Veranstaltung umgestaltet und ins Fernsehen verlegt. Zudem ermöglichten versetzte Timeslots es insgesamt rund 800 Besucherinnen und Besuchern, sogar live an dem Event teilzunehmen.

Die Vorstellungen fanden auf der Harburger Freilichtbühne sowie in verschiedenen Clubs statt, wurden innerhalb von acht Stunden live über Hamburg 1 gesendet und auf diversen Websites gestreamt. Die Darbietungen auf der Freilichtbühne waren in sechs Themenbereiche unterteilt, in denen jeweils zwei Künstler/-innen auftraten. Dabei ging es eine Stunde lang auch um den Harburger Binnenhafen – in Beiträgen, Interviews, einer Talkrunde und Musik vom Werner Pfeifer Trio sowie dem wie immer begnadeten Chor Gospel Train. (mgl)



Licht am Ende des Hafens

Statt der traditionellen „Nacht der Lichter“ gab es ein beleuchtetes Musikfestival

Seit 2013 ist die „Nacht der Lichter“ – mit dem integrierten „Lichterlauf“ – Harburgs Super-Event zwischen Innenstadt und Waterkant.

Aufgrund der Coronakrise wurde das Event für dieses Jahr abgesagt. Doch die Lichterläufer der „BMS – Die Laufgesellschaft“ ließen sich nicht abhalten und begaben sich am Freitag, den 18.9.2020 mit knapp 200 Läuferinnen und Läufern coronagerecht auf die wunderschöne Strecke an Harburgs Binnenhafen und der Süderelbe. Da das künstlerische Licht- und Kulturprogramm hingegen nicht stattfand, hatte sich das Stellwerk um die Open-Air-Förderung durch die Hamburger Kulturbehörde zur Finanzierung eines dreitägigen Kulturprogramms auf dem „Kanalplatz“ beworben – und den Zuschlag erhalten. Nun gab es „Licht am Ende des Hafens“, ein ganzes Wochenende als Musikfestival mit Funk, Soul, Punk und Rock sowie einem Familienprogramm am Sonntagnachmittag.

Der Schwerpunkt des künstlerischen Konzeptes lag in diesem Jahr auf dem Musikprogramm. Statt der zahlreichen Gebäude, Brücken und Tunnel wurden in diesem Jahr nur die den Kanalplatz umgebenden

Gebäude und ein Teil der Laufstrecke des Lichterlaufes von Lichtkünstler Nicolas Sauerbaum illuminiert. Auf dem Platz gab es Sitzplätze für 400 Gäste, die ihre Tickets

im Vorhinein online reservieren mussten. Alle anderen konnten die Veranstaltung im Stream verfolgen. (mgl)

bms.de



Kultur
pur am
8. November



Die Entscheidung ist gefallen: Der 17. Harburger Kulturtag kann stattfinden. Darüber freuen sich die Veranstalter besonders, denn Kunst und Kultur haben in Harburg einen hohen Stellenwert.

Der Harburger Kulturtag ist seit Jahren ein fester Bestandteil der lebhaften Kunst- und Kulturszene Hamburgs. Bereits vor zwei Jahren hat das Citymanagement Harburg dieses gelungene Veranstaltungsformat aufgegriffen und sehr erfolgreich umgesetzt. Nun wird dieses Sonntagevent zum dritten Mal in Kooperation mit dem Archäologischen Museum Hamburg durchgeführt.

Am Sonntag, den 8. November, von 12 bis 20 Uhr präsentieren sich alle wichtigen Harburger Kultureinrichtungen und bieten die Möglichkeit, für nur 3 Euro ein extra auf diesen Tag zugeschnittenes Programm zu genießen. (ein)

THINK GLOBAL – ACT LOCAL!

Drucksachen bestellt im Web –
geliefert aus dem Harburger Binnenhafen!

werbedruck-hamburg.de

IHR EVENT

IM HISTORISCHEN SPEICHER

TAGUNG, HOCHZEIT, PARTY ...

www.speicher-am-kaufhauskanal.de

SPEICHER
AM KAUFHAUSKANAL

Blohmstraße 22
21079 Hamburg - Harburg
Telefon 0151 - 12 17 09 38

Quadratisch,
praktisch,
ausgezeichnet.

Modernste Architektur in einem ehemaligen Silo direkt am Kanal. Ausgezeichnet auf der Biennale in Venedig für die gelungene Konversion eines Gebäudes und stilbildend für das Quartier in Hamburg Harburg. Mit über 13.500 m² repräsentativen Büroflächen.

CLS Germany GmbH
Nagelsweg 37 · 20097 Hamburg
Telefon 040 - 29 81 39 0
www.cls-holdings.com



das-silo.de

Caspar Merian in der Harburger Schloßstraße

Das Archäologische Schaufenster in neuem Gewand

Harburgern ist sie bestens bekannt: die berühmte Harburg-Ansicht von Caspar Merian aus dem Jahr 1654. Sie vermittelte zum ersten Mal ein getreues Abbild des damaligen Harburgs. Jetzt schmückt der „Prospect der Stadt und Vestung Harburg“ das Archäologische Schaufenster in der Harburger Schloßstraße.

Der Harburg-Merian zeigt eine überaus detailreiche Gesamtansicht Harburgs vom Schwarzenberg aus gesehen. Der Kupferstich wurde von dem Illustrator Roland Warzecha fotorealistisch koloriert. Der „Museumsverein Harburg e. V.“ hatte dieses Projekt ermöglicht. So hätte das barocke Harburg im Dreißigjährigen Krieg auf einem Farbfoto ausgesehen. Nachts wird die Stadtansicht hinterleuchtet – eine besondere Attraktion.

Muster um das alte Schloss errichten ließen. Die Stadt erstreckt sich auf dem Kupferstich entlang der Schloßstraße von der Schlossinsel im Norden bis zum alten Stadttor im Süden. Parallel zur Schloßstraße verläuft im Westen der Kaufhauskanal. Gut zu erkennen sind das alte Rathaus, das Kaufhaus und die seinerzeit neu erbaute Dreifaltigkeitskirche. Im Hintergrund sind die Elbe und Hamburg auf der anderen, nördlichen Elbseite dargestellt. (amh)

Vor dem neu gestalteten Archäologischen Schaufenster in der Harburger Schloßstraße:
Teilnehmende an einer Stadtführung entlang der neuen „Kultur-Routen Harburg“

Das Areal des heutigen Binnenhafens wurde damals durch die gewaltige Festung geprägt, die die Celler Herzöge zwischen 1644 und 1660 nach niederländischem



Historische Schätze im Binnenhafen auf den zweiten Blick

Harburger Schloss und Klappbrücke über den Holzhafenkanal schreiben Geschichte



Foto oben:
Kanonenkugeln (schwarze Punkte)
in der Fassade des Harburger Schlosses



Foto rechts:
Die Klappbrücke über den Holzhafenkanal

Harburger Schloss, Westfassade

Manchmal lohnt es sich, genauer hinzusehen: Wer auf die Fassade des Harburger Schlosses blickt, bemerkt mehrere Kanonenkugeln, die so in der Wand stecken, als wären sie soeben eingeschlagen. Tatsächlich handelt es sich um originale historische Geschützkugeln aus massivem Eisen, allerdings muss man wissen, dass die heutige Schlossfassade ihr Aussehen erst im Jahr 1900 erhalten hat.

Kanonen waren da längst außer Gebrauch, doch tauchen auch heute noch vereinzelt bei Erdarbeiten auf der Schlossinsel weitere Kanonenkugeln auf. Entsprechende Bodenfunde, wahrscheinlich aus dem näheren Umfeld des Schlosses bei Baumaßnahmen zufällig entdeckt, hat ein vormaliger Eigentümer vor wenigen Jahrzehnten rückseitig mit eingebohrten Mauerrankern versehen und in die Fassade einmauern lassen. Ein richtiger Schlossherr braucht schließlich auch richtige Kriegsspuren an seinem Schloss ...

Klappbrücke über den Holzhafenkanal

Die Zugbrücke mit kombinierter Schiene-Straße-Fahrbahn wurde 1929/30 als Ersatz für die gasbetriebene Drehbrücke von 1882 erbaut, die bis dahin die Konsul-Ritter-Straße mit dem Lotsekai verband. Die Zugbrücke ist von herausragender technikgeschichtlicher Denkmalbedeutung, da sie die einzige erhaltene schienenführende Klappbrücke Hamburgs ist – und das bei gut 2.500 Brücken in Hamburg! (amh)

amh.de

IMP
RES
SUM

HERAUSGEBER channel hamburg e.V., Tel. 040-76629-3901, E-Mail: info@channel-hamburg.de
REDAKTION Melanie-Gitte Lansmann, channel hamburg e.V., Tel. 040-76629-3901
MITARBEIT Melanie-Gitte Lansmann (mgl) und Louisa Knipschild (lk) Tel. 040-76629-3901
Andreas Göhring (mag), Tel. 040-76757533
LEKTORAT Wiebke Moreno, E-Mail: w.moreno@gmx.de

FOTOS (RED.) Andreas Göhring, channel hamburg e.V., TUHH u. a.
LAYOUT THINK ABOUT GmbH, Tel. 040-766007-722
ANZEIGEN sK Mediaservice, Susanne Kassun, Tel. 038875-170441
DRUCK Lehmann Offset Druck GmbH, Tel. 040-3085800-0
AUFLAGE 25.000 Stück

EXZELLENT VERNETZUNG:
WIR BAUEN BRÜCKEN
ZWISCHEN MENSCH
UND MARKT.

IMENTAS
Immobilienpartner

Auf zu neuen Ufern – denn durch die perfekte Verbindung unserer Kernkompetenzen Grundstücks- und Projektentwicklung, Vermietung, Transaktionen sowie Projekt- und Finanzierungsberatung profitieren Sie mit uns rundum. Lassen Sie uns gemeinsam querdenken und Brücken bauen! Wir freuen uns auf Sie: imentas.de